

u

i

m

Vorwort:	03
Perspektiven für die kulturpolitische Entwicklung <i>Iris Mann, Bürgermeisterin für Kultur, Bildung und Soziales</i>	
<b>Teil 1</b>	
<b>01 Das Verhältnis von Staat und Kultur</b>	<b>07</b>
01.1 Definitionen und Grundlagen der Kulturpolitik	09
01.2 Ebenen der Kulturpolitik	10
<b>02 Kulturentwicklungsplanung</b>	<b>13</b>
<b>03 Fachbereich Kultur</b>	<b>17</b>
03.1 Beschreibung	19
03.2 Organigramm	19
<b>04 Kulturabteilung</b>	<b>21</b>
04.1 Ziele und Aufgaben	23
04.2 Blick zurück auf die vergangenen fünf Jahre	23
04.3 Blick nach vorne: Innovation und Partizipation	26
04.4 Organigramm	27
<b>05 Museum Ulm</b>	<b>29</b>
05.1 Ziele und Aufgaben	31
05.2 Blick zurück auf die vergangenen fünf Jahre	31
05.3 Blick nach vorne: Neupositionierung und Markenbildung	33
05.4 Organigramm	34
<b>06 Theater Ulm</b>	<b>37</b>
06.1 Ziele und Aufgaben	39
06.2 Blick zurück auf die vergangenen fünf Jahre	39
06.3 Blick nach vorne: Raum für ideelle Inspiration und Kontroverse	42
06.4 Organigramm	45
<b>07 Stadthaus Ulm</b>	<b>47</b>
07.1 Ziele und Aufgaben	49
07.2 Blick zurück auf die vergangenen fünf Jahre	49
07.3 Blick nach vorne: Relevanz und Verjüngung	52
07.4 Organigramm	53
<b>08 Stadtbibliothek Ulm</b>	<b>55</b>
08.1 Ziele und Aufgaben	57
08.2 Statt eines Rück- und Ausblicks: Drei zentrale Fragen	57
08.3 Organigramm	61
<b>09 Haus der Stadtgeschichte – Stadtarchiv Ulm</b>	<b>63</b>
09.1 Ziele und Aufgaben	65
09.2 Blick zurück auf die vergangenen fünf Jahre	67
09.3 Blick nach vorne: Digitales Handlungskonzept	67
09.4 Organigramm	69
<b>10 Musikschule der Stadt Ulm</b>	<b>71</b>
10.1 Ziele und Aufgaben	73
10.2 Blick zurück auf die vergangenen fünf Jahre	73
10.3 Blick nach vorne: Herausforderungen und Chancen	76
10.4 Organigramm	77
<b>Teil 2</b>	
Kulturetat	81
Kulturabteilung: Bericht 2018	83
Museum Ulm: Bericht 2018	93
Theater Ulm: Bericht 2018	105
Stadthaus Ulm: Bericht 2018	113
Stadtbibliothek Ulm: Bericht 2018	121
Haus der Stadtgeschichte – Stadtarchiv Ulm: Bericht 2018	131
Musikschule der Stadt Ulm: Bericht 2018	139



0

8



01



02



Die Stadtbibliothek Ulm versteht sich als Treffpunkt für Bildung und Kultur für alle – vor Ort und im Internet. Ihr Motto ist: Alle haben Fragen – wir haben Antworten. Die Stadtbibliothek ist mit ihrer 500-jährigen Geschichte eine der ältesten Stadtbibliotheken in Deutschland und heute die kulturelle städtische Institution mit der größten Breitenwirkung. Die Stadtbibliothek besteht aus der Zentralbibliothek (inklusive Kinderbibliothek), der Fahrbibliothek sowie den Stadtteilbibliotheken Böfingen, Eselsberg, Weststadt und Wiblingen.

Als öffentliche Bibliothek ist es ihre Aufgabe, erstens für die gesamte Ulmer Bürgerschaft sowie zweitens für die Bevölkerung des oberzentralen Einzugsbereichs

1. Informationen zugänglich zu machen,
2. Lese-, Sprach-, Medien- und Informationskompetenz zu vermitteln,
3. Lebenslanges Lernen sowie die Aus-, Fort- und Weiterbildung zu unterstützen,
4. Freizeitgestaltung und kulturelle Teilhabe zu fördern,
5. Wissenschaft und Forschung zu unterstützen und das kulturelle Erbe zu bewahren.

Während die Zentralbibliothek mit ihren speziellen Angeboten sowohl den Grundbedarf als auch den gehobenen weiterführenden Bedarf berücksichtigt, sind die Stadtteilbibliotheken für die Abdeckung des Grundbedarfs zuständig. In dieser Funktion sind sie, wie auch die Zentralbibliothek, wichtiger Bestandteil der sozialraumorientierten Stadtpolitik. Die Stadtbibliothek ist Teil der lokalen und regionalen Bibliothekslandschaft.

Der Fachbereichsausschuss Kultur des Ulmer Gemeinderates hat die Zielkonzeption 2022 der Stadtbibliothek am 27. November 2015 zustimmend zur Kenntnis genommen (GD 443/15). An diesen Zielen orientiert sich die aktuelle Arbeit der Stadtbibliothek. Die neue Zielkonzeption 2030 wird zu Beginn der 2020er Jahre entstehen.

Unter <https://stadtbibliothek.ulm.de/online/die-stadtbibliothek-veroeffentlicht-online> findet man sowohl das aktuelle Zukunftskonzept der Stadtbibliothek Ulm mit fast 200 Maßnahmenzielen als auch die Geschäftsberichte über die Arbeit der vergangenen Jahre.

Deshalb soll es an dieser Stelle stattdessen um drei zentrale Punkte gehen:

- 70 Jahre Grundgesetz: Welchen Beitrag leistet die Stadtbibliothek Ulm?
- Was sind im neuen Jahrzehnt die wichtigsten Zukunftsmaßnahmen für die Stadtbibliothek Ulm?
- Wie sieht die Zukunftsvision der Stadtbibliothek Ulm aus?

#### 70 JAHRE GRUNDGESETZ: WELCHEN BEITRAG LEISTET DIE STADTBIBLIOTHEK ULM?

Unsere Demokratie steht aktuell vor großen Herausforderungen und erfordert ein klares Bekenntnis zu den Werten unseres Grundgesetzes und einen aktiven Einsatz für deren Stärkung in der Gesellschaft. Als Mitglied im Deutschen Bibliotheksverband e.V. leistet die Stadtbibliothek Ulm hier in folgenden Punkten ihren Beitrag.

##### Meinungsbildung durch Zugang zu Informationen

Bibliotheken sind Orte gelebter Demokratie: Die Meinungs- und Informationsfreiheit aus Artikel 5 des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland bildet die verfassungsrechtliche Grundlage bibliothekarischer Praxis. Indem sie die informationelle Grundversorgung aller Bürgerinnen und Bürger mit ihrem überparteilichen und qualitätsgeprüften Medien- und Informationsangebot fördern, übernehmen Bibliotheken als besucherstärkste Bildungs- und Kultureinrichtungen eine zentrale demokratische und gesellschaftspolitische Funktion. Sie bieten einen politisch, weltanschaulich und religiös ausgewogenen Bestand an, der ergänzend zu den Medien und sozialen Kommunikationskanälen zur Meinungsbildung beiträgt.

Die in und über Bibliotheken verfügbaren Inhalte unterliegen einer professionellen Auswahl auf Basis des Grundgesetzes. Sie sind ein Spiegel der Kultur einer Gesellschaft und ihrer Lebenswirklichkeiten. Indem sie den freien Zugang zu allgemeinen Informationsquellen eröffnen, leisten Bibliotheken einen unverzichtbaren Beitrag zu einem demokratischen Gemeinwesen sowie zur politischen Willensbildung.



03





### Vermittlung von Lese- und Medienkompetenz gegen „Fake News“

Demokratien brauchen mündige Bürgerinnen und Bürger: In ihrer Funktion als außerschulische Bildungseinrichtungen fördern Bibliotheken mit dem Lesen die zentrale Grundlage für sämtliche Bildungsprozesse. Sie vermitteln Medien- und Informationskompetenz und ermöglichen dadurch die ausgewogene Einordnung von Nachrichten, Ereignissen und aktuellen gesellschaftlichen Debatten, die Beurteilung von Quellen sowie das Erkennen von Falschinformationen. Darüber hinaus unterstützen sie ihre Nutzerinnen und Nutzer bei Qualifikationsanforderungen der digitalen Arbeitswelt sowie individuellen Aktivitäten im Kontext des lebensbegleitenden Lernens. Bibliotheken unterstützen Forschung und Lehre und tragen damit bei zu faktenbasiertem Wissen und gesicherten Erkenntnissen als Grundlage für die Meinungsbildung und für (politisches) Handeln.

### Nichtkommerzielle Orte für die Stadtgesellschaft

Bibliotheken als öffentliche Orte der Begegnung und des Austauschs leisten einen wichtigen sozialen Beitrag zur Integration aller gesellschaftlichen Gruppen. Dies erfolgt in Kooperation mit anderen Einrichtungen der Bildung, Kultur und Wissenschaft – auch im Hinblick auf zukunftsorientierte Ziele und Handlungsfelder wie Integration, Digitalisierung, Inklusion und Nachhaltigkeit der verschiedenen politischen Ebenen. Bibliotheken sind daher für den demokratischen Diskurs besonders geeignete Orte und sollten entsprechend genutzt und gefördert werden.

### WAS SIND IM NEUEN JAHRZEHT DIE WICHTIGSTEN ZUKUNFTSMASSNAHMEN FÜR DIE STADTBIBLIOTHEK ULM?

#### Glaspyramide 2024

Schwänzen für den Friday for Future? Lernen in der „Hausaufgaben-Macher-Pyramide“! Zumindest erreichte uns unlängst eine so lautende Kundenbeschwerde, weil es vor lauter Lerngruppen anscheinend kein Platz zum stillen Lesen mehr gab. Tatsächlich haben sich die Nutzungsbedürfnisse seit den Planungen der Zentralbibliothek in den 1990er Jahren stark gewandelt. Heute geht es in Bibliotheken unter anderem um Roman-Lounges, ganze Familien-Stockwerke, Musikabteilungen mit direkten Souvenirlebnissen, Werkstätten für digitales und analoges Arbeiten bis hin zum Ausleihen einer Bohrmaschine, Co-Working-Spaces und eben sowohl um das stille Lesen und Lernen als auch um die Gruppenarbeit, zum Beispiel von Schülerinnen und Schülern. Durch einen im Zeichen des digitalen Wandels tendenziell abnehmenden Regalbestand entstehen neue Gestaltungsmöglichkeiten für den heute schon meistfrequentierten Kulturort in Ulm. Aber keine Sorge: Das gute, alte Buch ist und bleibt unser Kerngeschäft! Wir streben mit schlaun Möblierungskonzepten eine innenarchitektonische Neugestaltung zum 20-jährigen Bestehen der Zentralbibliothek im Jahr 2024 an. Sollte das Projekt doch die Dimension eines Bauvorhabens erreichen, gibt es im Sinne der städtischen Investitionsstrategie ja auch noch den 25. Geburtstag im Jahr 2029.

#### Stadtteilbibliotheken:

##### Treffpunkte zum Lesen, Lernen und Leben

Die Zukunftskonzepte stehen - jetzt können die 2020er Jahre das Leben im Quartier mit erneuerten Stadtteilbibliotheken in voraussichtlich folgender Reihenfolge bereichern: Ein neuer Bücherbus, um mit der erprobt effizienten Grundversorgung der eingemeindeten Stadtteile und Ortschaften fortzufahren. Eine Offene Bibliothek Böfingen im Bürgerzentrum Haslacher Weg, um mit dem Einsatz innovativer Technologien unter anderem auch wieder freitags zu öffnen. Ein Neubau der Stadtteil-

bibliothek Wiblingen im besten Zusammenspiel von Stadtteil- und Schulentwicklung am Tannenplatz. Und schließlich im Übergang ins nächste Jahrzehnt der Neubau der Stadtteilbibliothek Eselsberg im Ladenzentrum Stifterweg, um der Stadtentwicklung am Alten Eselsberg noch ein wichtiges Krönchen aufzusetzen.

#### Medienbildungsoffensive

Wir sind sehr stark in der Lese- und Sprachförderung und das ist auch gut so. Noch besser werden müssen wir in der Vermittlung von Informationskompetenz: Wie unterscheide ich gesichertes Wissen von „Fake News“? Ganz neu denken müssen wir die Medienbildung in digitalen Zeiten als originäre Aufgabe von Bibliotheken. Zum Beispiel durch ein mobiles Medienlabor mit medienpädagogisch versierten Vermittlern, Tablets, kleinen Robotern und vielem mehr an Bord, um die digitalen Medienkompetenzen in den Stadtteilen, an den Schulen und in den Kindertagesstätten zu unterstützen. Dazu gehört für uns wiederum auch stets die Leseförderung, zum Beispiel in Form von Virtual-Reality-Geschichten. Dafür brauchen wir vor allem zusätzlich und dauerhaft eine neue medienpädagogische Stelle.

#### Digitale Dienste

Eine neue Bibliothekssoftware, die mit nur einem Log-In und nur einer Suchmaske das Suchen, Finden und Nutzen aller klassischen und digitalen Bestände ermöglicht - natürlich auch als App? Ein E-Learning-Angebot für alle Schülerinnen und Schüler in Ulm? Ein System, mit dem man sich mit dem eigenen smarten Gerät vor Ort ans richtige Regal navigiert und dort auch direkt, zum Beispiel per Smartphone, ausleihen kann? Ein Roboter, der uns beim täglichen Zurückordnen der Bücher unterstützt? Eine Drohne, die das bestellte Buch direkt vor die Haustür liefert? Wir haben eine Digitalstrategie entworfen, was man so alles machen sollte. Dafür brauchen wir vor allem zusätzlich und dauerhaft eine neue IT-Stelle.

#### Kreative Köpfe mit Gestaltungsspielraum

Wir befinden uns in einem gewaltigen Generationenwandel. Im Jahr 2022 wird ausgehend vom Jahr 2015 ein Drittel des Kollegiums in den Ruhestand gegangen sein. Wir brauchen weiterhin Bibliothekarinnen und Bibliothekare sowie Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste, denn unser Kerngeschäft läuft trotz 500 Jahre Medienwandel immer weiter. Wir brauchen im Zeichen einer riesigen Erweiterung des Berufsbildes zukünftig aber auch Sozialarbeiter, Medienpädagogen, Lernberater, Informatiker, Datenspezialisten sowie ein noch vernetztes Arbeiten mit zahlreichen Kooperationspartnern. Und sowohl organisatorische als auch finanzielle Gestaltungsspielräume, damit die kreativen Köpfe produktiv arbeiten können.

Die Stadtbibliothek Ulm ist wahrscheinlich die städtische Kultureinrichtung, für die die digitale Disruption die größten Chancen als auch die größten Risiken birgt. Lassen Sie uns die Zukunft gemeinsam gestalten! Denn dann handelt wahrscheinlich auch der Kulturbericht des Jahres 2099 noch von der Stadtbibliothek Ulm als Treffpunkt für Bildung und Kultur für alle - vor Ort und im Internet.



## **WIE SIEHT DIE ZUKUNFTSVISION DER STADTBIBLIOTHEK ULM AUS?**

Alle haben Fragen - wir haben Antworten.

## **WELCHE ZUKUNFTSVISION VERMITTELT DAS ZUM ENDE DES 20. JAHRHUNDERTS GEFASSTE MOTTO DER STADTBIBLIOTHEK HEUTE?**

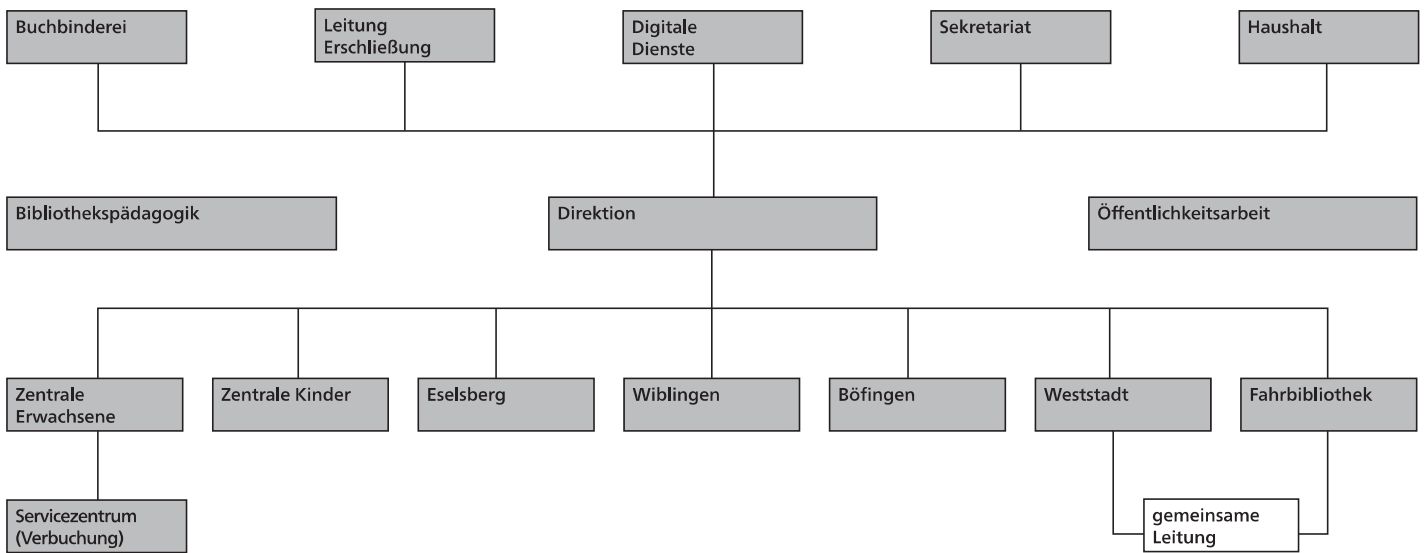
Die Stadtbibliothek dient allen Bürgerinnen und Bürgern, gleich welcher Herkunft. Ob ich jung oder betagt bin, gerade erst das Lesen und die Stadtbibliothek für mich entdecke oder wissenschaftliche Recherchen betreibe, ob ich mich weiterbilden oder kulturell beschäftigen möchte: Ich weiß, dass die Stadtbibliothek mir offen steht und nutze dieses Angebot ganz selbstverständlich - so wie viele meiner Mitmenschen.

Ich finde bei der Stadtbibliothek die aktuellen Antworten, die ich suche. Sei es in einer Inkunabel aus dem wertvollen Altbestand, einem guten Buch aus den Bibliotheksregalen, in der Online-Bibliothek oder bei einer der zahlreichen Veranstaltungen. Dabei werde ich von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtbibliothek, die sich sowohl in den klassischen als auch in den neuen digitalen Medienwelten auskennen, persönlich beraten und mit aktiven Vermittlungsangeboten unterstützt. Die Stadtbibliothek spricht mich in meiner Sprache auf meinen Kanälen an.

Die Schwellen zur Stadtbibliothek sind sehr niedrig und sie hat geöffnet, wenn ich sie brauche. Gerade im digitalen Zeitalter sind die Glaspyramide und die Stadtteilbibliotheken für mich zentrale öffentliche Orte in Ulm, die ich immer wieder besuche und wo ich mich gerne aufhalte. Hier stoße ich auf neue Ideen, andere Menschen und innovative Technologien. Als lokale oder regionale Initiative bzw. Institution steht mir die Stadtbibliothek als kulturelles Forum grundsätzlich offen gegenüber.

Die Stadtbibliothek verbindet für mich Tradition und Innovation. Ich kenne die Stadtbibliothek von Kindesbeinen an - nun begleitet sie mich bei Bedarf ein Leben lang mit individuellen Denkanstößen.

Alle haben Fragen - wir haben Antworten.







**b**

**i**

Der Fachbereichsausschuss Kultur des Ulmer Gemeinderates hat die Zielkonzeption 2022 der Stadtbibliothek Ulm am 27. November 2015 zustimmend zur Kenntnis genommen (GD 443/15). An diesen Zielen orientiert sich die aktuelle Arbeit der Stadtbibliothek. In den Diagrammen des Geschäftsberichtes sind zwei Basisjahre dunkelgrau unterlegt: Das Jahr 2005 als erstes komplettes Geschäftsjahr in der Glaspyramide sowie das Jahr 2002 als das am weitesten zurückliegende Jahr, zu dem alle heute relevanten Indikatoren vorliegen.

## Budgetergebnis und Budgetübertrag

Die Stadtbibliothek Ulm ist eine pilotbudgetierte Einrichtung. Bei einem bereinigten Grundbudget von 3.140.335 Euro (Plan) betrug der tatsächliche Zuschussbedarf im Geschäftsjahr 2.925.612 Euro (Ist). Damit wurde im Ergebnis ein positiver Haushaltsabschluss erzielt. Nach Anrechnung des Überschusses aus dem Jahr 2018 ergibt sich ein Budgetübertrag von 241.000 Euro in das Jahr 2019.

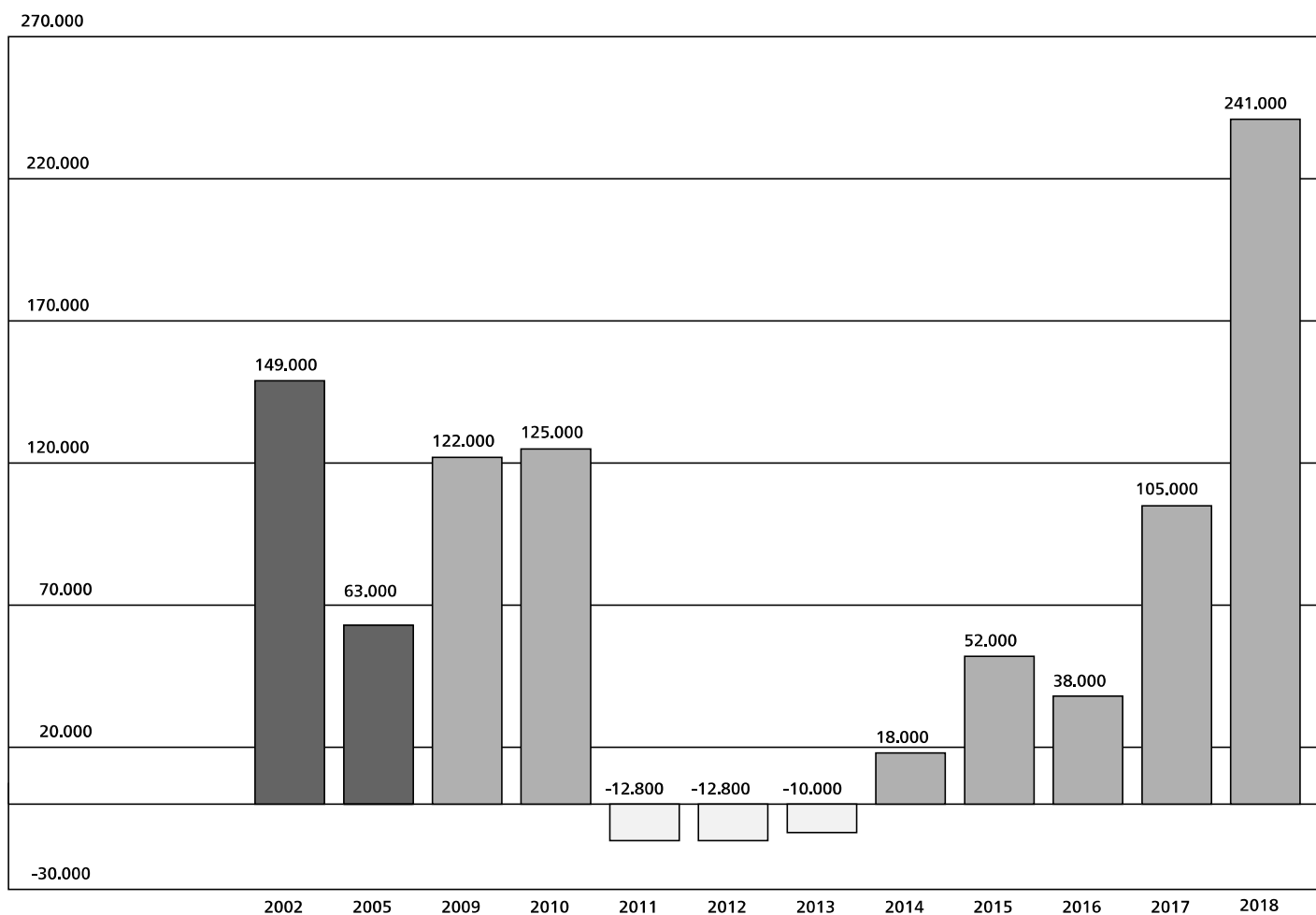
Die Stadtbibliothek befand sich also im Geschäftsjahr 2018 in einer außergewöhnlich guten Haushaltslage. Neben einer erfreulichen Einnahmentwicklung liegt das vor allem an den schlanken Personalausgaben im Jahr 2018. Dabei ist dringend zu beachten, dass die durch die neue Entgeltordnung ausgelöst, für die meisten Stellen geltenden, tariflich höheren Eingruppierungen noch nicht eingepreist sind und erst ab dem Jahr 2019 greifen werden. Unter anderem geht es hier um eine einmalige Nachzahlung von ca. 280.000 Euro für die Jahre 2017 bis 2019 (inklusive Arbeitgeberaufwand). Die Stadtbibliothek ist eine von der zum 01.01.2017 in Kraft getretenen neuen TVöD-Entgeltordnung besonders betroffene Abteilung: Der BAT-Tarif sah eigenständige Eingruppierungsregelungen für Beschäftigte in Büchereien vor. Diese Eingruppierungsregelungen sind mit der neuen Entgeltordnung entfallen. Für Beschäftigte in Büchereien gelten nunmehr auch endlich die

Eingruppierungsregelungen für Verwaltungsangestellte, was zu der benannten, großflächig besseren Bezahlung führt.

Ohne den alten Budgetüberschuss aus dem Jahr 2017 hätte die Stadtbibliothek das Jahr 2018 wiederum mit einem Sachmitteldefizit von rund 70.000 Euro abgeschlossen. Die Personalausgaben werden sich zukünftig auch wieder nach oben entwickeln – auch, weil nach einem großen Generationenwandel das nun relativ junge Team miteinander älter und teurer werden wird (vgl. Erfahrungsstufen im TVöD). Deshalb geht es im Zuge des neuen Haushaltsverfahrens um ein auskömmliches Bibliotheksbudget, das sowohl die Erfüllung der Zielkonzeption 2022 als auch die weitere Zukunftsgestaltung ermöglicht.

*Einnahmen* entsprechend der Budgetabrechnung:

IST (Ergebnis)	386.223 Euro
PLAN	361.800 Euro



## Benutzungsgebühren

Wesentlich für die Einnahmen sind die Benutzungsgebühren. Diese setzen sich zusammen aus den Ausleihgebühren sowie den Mahn-, Säumnis- und sonstigen Gebühren.

	Ausleihgebühren	Mahn-, Säumnis- und sonst. Gebühren	Benutzungsgebühren insgesamt
2018	197.250 €	122.275 €	319.525 €
2017	194.679 €	112.717 €	307.396 €
2016	191.898 €	120.481 €	312.379 €
2015	196.206 €	128.190 €	324.396 €
2014	197.408 €	137.461 €	334.869 €
2013	200.067 €	136.452 €	336.519 €
2012	200.035 €	146.154 €	346.189 €
2011	203.767 €	152.292 €	356.059 €
2010	178.115 €	142.468 €	320.583 €
2009	152.919 €	136.531 €	289.450 €
2008	150.685 €	138.924 €	289.608 €
2007	154.537 €	143.882 €	298.419 €
2006	143.490 €	126.310 €	269.800 €
2005	125.488 €	127.816 €	253.304 €
2004 (Neubau)	104.730 €	84.707 €	189.437 €
2002 (Basisjahr)	68.676 €	65.412 €	134.088 €

Die Entwicklung dieser Gebühren geht aus der obigen Tabelle hervor:

Aufgrund der Gebührenerhöhung ab Juli 2010 (Haushaltskonsolidierung) sind die Einnahmen aus Benutzungsgebühren zunächst stark gestiegen. Allerdings sind dadurch auch aktive Benutzer weggeblieben. Zusätzlich spielen der Nutzungsrückgang bei der kostenpflichtigen DVD-Ausleihe sowie die bei der Onleihe nicht anfallenden Mahn- und Säumnisgebühren eine Rolle. Seit April 2015 erinnert die Stadtbibliothek im Sinne der Bürgerorientierung und Kundenbindung per E-Mail an das nahende Leihfristende, was wie angekündigt zu einem weiteren Rückgang der Säumnis- und Mahngebühren geführt hat.

### Budget 2019 (Plan)

Die Budgetvereinbarung wurde um ein Jahr verlängert und gilt nun bis einschließlich 2019.

Ordentliche Erträge	362 T €
Ordentliche Aufwendungen	- 3.146 T €
Ordentliches Ergebnis	- 2.784 T €
Kalkulatorisches Ergebnis	- 1.957 T €
<hr/>	
Nettoressourcenbedarf	- 4.741 T €

Nicht enthalten ist der Budgetübertrag 2018 in Höhe von 241.000 Euro.

### Zielvorgaben

Nachfolgend wird hinsichtlich ausgewählter Leistungsziele der Stand PLAN und IST dargestellt und anschließend näher ausgeführt.

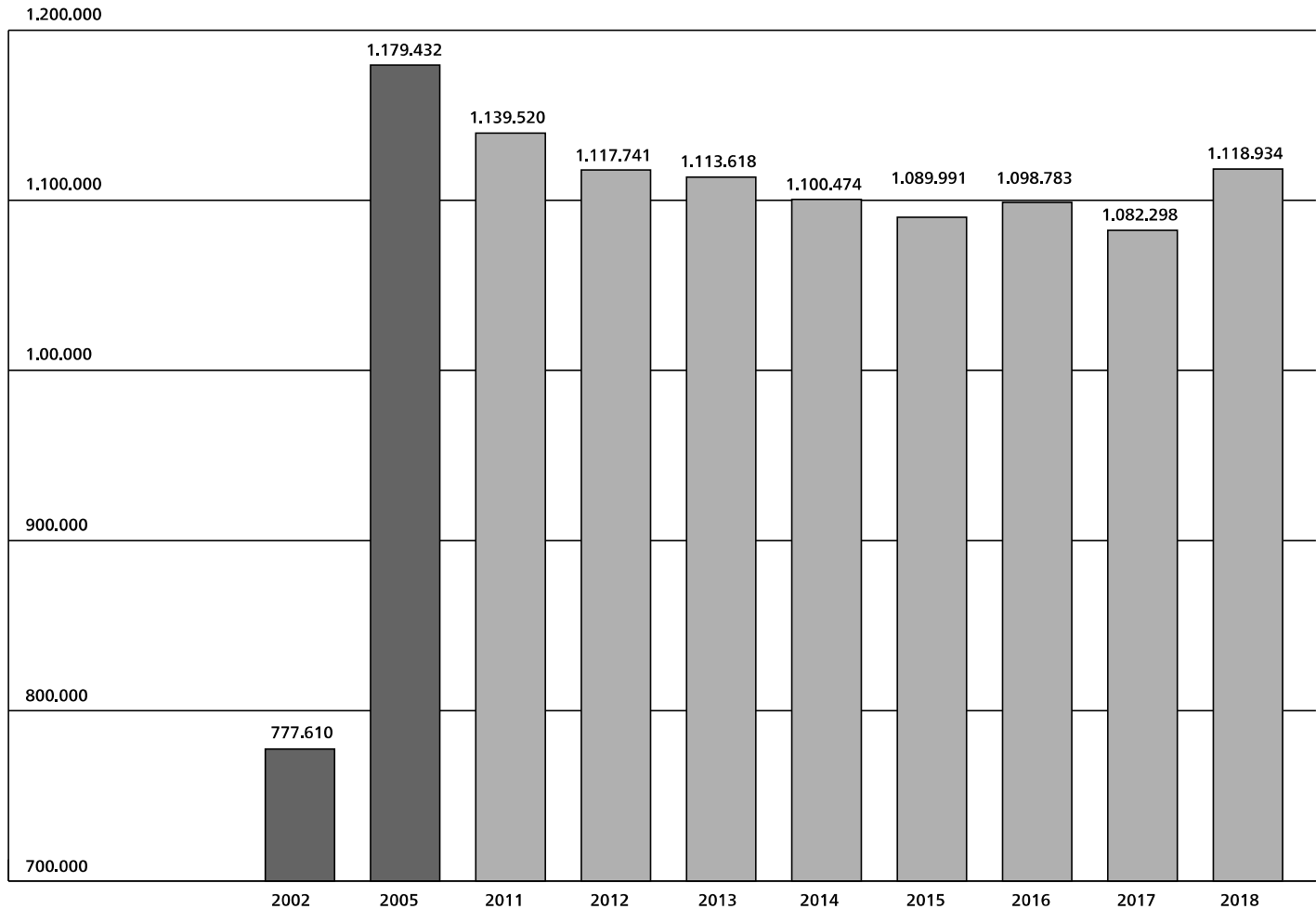
Gemessen an der Ulmer Einwohnerzahl gehört die Stadtbibliothek im Vergleich zu anderen Großstadtbibliotheken in puncto Nutzer und Besuche zur baden-württembergischen Spitzengruppe. Die hohe Nutzung und Akzeptanz bei den Bürgerinnen und Bürgern ist beeindruckend.

Nachdem sich nach dem Rekordjahr 2005 nach Eröffnung der neuen Zentralbibliothek über zehn Jahre ein schleichender, aber kontinuierlicher Nutzungsrückgang bemerkbar gemacht hat, ist es in den letzten fünf Jahren gelungen, die Nutzung auf einem hohen Niveau zu stabilisieren.

Prod. Nr	Produktbezeichnung	2019 Ansatz	2018 Ansatz	2018 Ergebnis
27.20	Bibliotheken			
	Ausleihen gesamt	1.100.000	1.100.000	1.118.934
	- davon Ausleihen „klassisch“	960.000	980.000	986.203
	- davon Ausleihen onleiheulm.de	140.000	120.000	132.731
	Ausleihen je Einwohner	9,0	9,0	9,1
	Medienbestand gesamt	580.000	580.000	594.566
	- davon Freihand	330.000	330.000	338.170
	Umschlag (Freihandausleihe / Bestand (jährlich))	3,3	3,3	3,3
	Öffnungszeiten	5.300	5.300	5.346
	Besuche gesamt	580.000	580.000	564.218
	Besuche je Einwohner	4,7	4,7	4,6
	Aktive Nutzer	25.000	25.000	26.536
	Veranstaltungen/Führungen	750	600	831
	Online-Zugriffe (Seitenzugriffe)	470.000	470.000	Nicht ermittelbar wg. Relaunch
	Online-Zugriffe je Einwohner	3,8	3,8	Nicht ermittelbar wg. Relaunch



## Ausleihen



### Bemerkung

2012: Reduzierung der Öffnungszeiten Zweigstelle Böfingen um 50 Prozent; 2-wöchiger Ausfall der Fahrbibliothek

2013: 3-wöchige Schließung der Zweigstelle Böfingen wegen Umbau

2017: 1-wöchige Schließung der Zentralbibliothek wegen RFID-Einführung

Gegenüber dem Vorjahr (1.082.298) stieg die Gesamtausleihe auf 1.118.934 und damit um 3,3 Prozent.

Wie ist nun die Ausleihentwicklung in den einzelnen Bibliotheken im Vergleich zum Vorjahr?

Zentrale (Erwachsene)	+ 2,62 %
Zentrale (Kinder)	+ 5,32 %
Böfingen	+ 6,95 %
Eselsberg	+ 3,77 %
Weststadt	+ 6,20 %
Wiblingen	- 0,37 %
Bücherbus	+ 1,70 %

An der Gesamtausleihe ist die Onleihe mit 132.731 Ausleihen beteiligt.

### Online-Bibliothek

Dank der finanziellen Förderung durch den Ulmer Gemeinderat konnten die digitalen Inhalte der Stadtbibliothek Ulm in den letzten Jahren deutlich ausgebaut werden: <https://stadtbibliothek.ulm.de/online>. Dabei ist zu beachten, dass gemäß der derzeitigen Definition durch die Deutsche Bibliotheksstatistik nur die Onleihe in die obige Ausleihentwicklung einfließt.

Bei der [onleiheulm.de](http://onleiheulm.de) handelt es sich um die elektronische Ausleihe digitaler Medien aus einer im Jahr 2011 gestarteten virtuellen Bibliothek. Mit einer Onleihe können eBooks, eAudios (Hörbücher), ePaper (Zeitschriften und Zeitungen), eMusik und eVideos rund um die Uhr von überall aus per Internet genutzt werden. Die Schwerpunkte des Angebotes liegen aktuell in den Bereichen Belletristik & Unterhaltung sowie Sachmedien & Ratgeber. Bei der Onleihe leiht man eMedien aus, indem

man sie für eine zeitlich befristete Nutzung herunterlädt oder streamt (geregelt per DRM: Digitales RechteManagement). Das Angebot steht allen Kundinnen und Kunden der Stadtbibliothek Ulm mit gültigem Bibliotheksausweis kostenlos zur Verfügung. Die Ausleihetendenz ist mit Blick auf das Berichtsjahr (132.731) im Vergleich zum Vorjahr (126.924) weiterhin steigend. Der Anteil der Onleihe macht mittlerweile über 11 Prozent der gesamten Ausleihzahlen aus, Tendenz steigend.

Auch die Nutzung der Nachschlagewerke von Munzinger (Personen-, Länder- und Literaturlexika) entwickelt sich erfolgreich. Verzeichneten diese zu Beginn im Jahr 2008 nur 3.600 Zugriffe, wurden sie im Jahr 2018 über 13.000-mal genutzt.

Das Presseportal Genios hat seit der Einführung im Jahr 2017 konstant hohe Abrufzahlen, im Jahr 2018 insgesamt 26.500 Artikelabrufe. Dies ist von allen im Konsortium teilnehmenden Bibliotheken in Baden-Württemberg der mit Abstand höchste Wert.

Auch das 2017 eingeführte Angebot von mehr als 2.000 Kursen zum elektronischen Lernen gewinnt weiter an Beliebtheit. Insbesondere die E-Learning-Kurse für Fremdsprachen, die auch mit einer App auf mobilen Endgeräten genutzt werden können, werden gut nachgefragt.

#### Aktive Nutzer

Die Stadtbibliothek Ulm belegt im Jahr 2018 mit 26.536 aktiven Nutzern bei den Großstadtbibliotheken in Baden-Württemberg den 2. Platz in puncto Nutzererreichung (bezogen auf die Einwohnerzahl). Der Indikator erfasst alle Nutzer, die im Berichtsjahr einen gültigen Bibliotheksausweis besessen haben. Die tatsächliche Quote ist durch die Mitnutzung von Bibliotheksausweisen bzw. durch Besucherinnen und Besucher ohne Bibliotheksausweis deutlich höher.

#### Besuche

Neben der „aktiven Benutzung“ dient der Treffpunkt Stadtbibliothek vielfältigen anderen Zwecken – die Präsenznutzung ist in den oben genannten Zahlen nicht enthalten. Es handelt sich dabei um Benutzungstätigkeiten wie etwa das Lesen von Tageszeitungen und Zeitschriften, das Recherchieren in den Auskunftsbeständen, Internetnutzung, das Einholen von mündlichen Fachauskünften, der Besuch von Veranstaltungen und die Besichtigung von Ausstellungen, die Erledigung von Hausaufgaben, Klausurvorbereitung etc. Diese Nutzungen sind in den Besuchszahlen enthalten.

Zentralbibliothek	384.559 Besuche
Stadteilbibliotheken	
(inkl. Bus)	179.659 Besuche
→ <i>Insgesamt</i>	564.218 Besuche

Damit erreicht die Stadtbibliothek wieder mehr Besuche als alle anderen städtischen Kultureinrichtungen.

Die Internetseiten der Stadtbibliothek sind die mit am häufigsten konsultierten Seiten der Stadt Ulm. Für das Berichtsjahr liegen wegen des Relaunches der städtischen Websites leider keine Zugriffszahlen vor.

#### Veranstaltungen

Mit 831 Veranstaltungen erreichte die Stadtbibliothek ihr bestes Ergebnis überhaupt. Dies bedeutet, dass neben der Bestandspflege und Bestandsvermittlung durchschnittlich an jedem Öffnungstag mehr als zwei Veranstaltungen stattfanden. Dies ist nur mit hochmotivierten und engagierten Kolleginnen und Kollegen möglich.

Die hohe Zahl ist insbesondere den Kinderveranstaltungen zu verdanken. Neben den Einführungen in die Bibliotheksnutzung, die sich vor allem an Kinder und Jugendliche richten, wurde eine Vielzahl von kleineren Veranstaltungen insbesondere in den Stadteilbibliotheken und in der Kinderbibliothek durchgeführt. Die Veranstaltungen haben einen außerordentlichen bibliothekspädagogischen Stellenwert. Sie führen in die Bibliothek ein, senken die Schwellenangst und dienen der Vermittlungsarbeit der Bibliotheken.

Veranstaltungen für Kinder:	420
Veranstaltungen für Familien:	111
Veranstaltungen für Erwachsene:	20
Ausstellungen:	33
Einführungen in die Bibliothek:	247
→ <i>Insgesamt</i>	831

#### Besondere Ereignisse

Die Glaspyramide als zentraler Treffpunkt für Bildung und Kultur ist bekannt. Dass die Zentralbibliothek mit ihren Magazinen am Weinhof aber auch zum kulturellen Erbe der Stadt Ulm beiträgt, soll an zwei Beispielen veranschaulicht werden: Im Jahr 2018 wurde der Öffentlichkeit ein neuer Band in der Schriftenreihe der Stadtbibliothek Ulm zur Tagung „Die Welt des Frater Felix Fabri“ präsentiert. Mit dieser internationalen Tagung leistete die Stadtbibliothek ihren wissenschaftlichen Beitrag zu einer maßgeblichen Ulmer Persönlichkeit. Einen besonderen Erfolg konnte das bürgerschaftlich getragene Programm „Adopt a book“ zur Erhaltung des wertvollen historischen Buchbestandes der Stadtbibliothek im vergangenen Jahr verzeichnen: Ein Messbuch aus der Pfarrei in Wiblingen, gedruckt 1683 in Kempten und weltweit nur eines von drei in desolatem Zustand erhalten gebliebenen Ausgaben dieses Druckes, konnte für die sehr beachtliche Einzelspende in der Höhe 11.000 Euro restauriert werden.

Für die Stadtteile betonte die Klausur des Gemeinderats im Herbst 2017 zum Thema „Ulm 2030: Leben im Quartier“ die Wichtigkeit von „echten“ Begegnungsorten im Stadtteil und somit das Potenzial der Stadteilbibliotheken als kulturelle Ankerinstitutionen. Um vom „Leben“ zum „Zusammenleben“ zu kommen, braucht es öffentliche Treffpunkte bzw. Orte der Kultur und Bildung im Quartier. Stadteilbibliotheken und Fahrbibliothek können hier

mit ihrer Breitenwirkung vielfältige Zielgruppen erreichen und als kommunale Frequenzbringer in Stadtteilzentren mit diversen Organisationen zusammenarbeiten. Gemäß der Zielkonzeption 2022 der Stadtbibliothek Ulm (GD 443/15) schreitet die Weiterentwicklung der Stadtbibliotheken voran. Die Zweigstelle am Eselsberg wurde im Juni 2019 räumlich erweitert und strebt langfristig den großen Wurf eines Neubaus in der Ladenzeile am Stifterweg an. Für die Stadteilbibliothek Wiblingen, als zukünftiges Haus der Bildung und Kultur im Schulzentrum und Stadtteil, wird dem Gemeinderat voraussichtlich im Herbst 2019 ein Zukunftskonzept zur Weichenstellung vorgelegt (Raumprogrammbeschluss). Die Erweiterung der Stadteilbibliothek Böfingen zur „Offenen Bibliothek“ im Bürgerhaus Haslacher Weg soll gemäß der städtischen Investitionsstrategie Anfang der 2020er Jahre realisiert werden. Die im Jahr 2000 gegründete Zweigstelle im Weststadthaus zeigt, dass sich Zukunftsinvestitionen in Stadteilbibliotheken lohnen. Die Planungen einer neuen Fahrbibliothek für den Sozialraum West und die Ortschaften laufen: Voraussichtlich Ende 2020 wird ein neuer Bücherbus die Stadt Ulm bereichern.

Eine Vision der Zielkonzeption 2022 lautet: „Ich kenne die Stadtbibliothek von Kindesbeinen an – nun begleitet sie mich bei Bedarf ein Leben lang mit individuellen Denkanstößen.“ Das reicht inzwischen vom Babyalter bis zum Seniorenheim. So wurden zum Beispiel die Angebote für Babys und Kleinkinder unter drei Jahren deutlich ausgebaut und im Jahr 2018 sowohl in der zentralen Kinderbibliothek als auch in allen Stadteilbibliotheken etabliert. Es gab insgesamt zwölf Veranstaltungen in der Reihe „Bücherbabys“ für Kinder ab sechs Monaten und fünf Staffeln zu je drei Terminen in der Reihe „Kleine Buchentdecker“ für Kinder von einhalb bis drei Jahren. Wer zum „Bücherkind“ wird, soll alle Medien kompetent nutzen können. Deshalb gibt es in der Kinderbibliothek inzwischen auch ein Gaming-Angebot, das sich an die ganze Familie richtet. Unter anderem hat eine gemeinsame Veranstaltung mit der Bundeszentrale für politische Bildung stattgefunden: Beim „Eltern-LAN“ erhalten Eltern und pädagogische Fachkräfte die Möglichkeit, eigene Computerspielerfahrungen zu sammeln und sich über Inhalte und Wirkungen virtueller Spielwelten zu informieren als auch sich mit jugendlichen Gamern und Medienpädagoginnen und -pädagogen darüber auszutauschen. Der kreative Umgang mit Medien zieht sich durch alle Lebensphasen. So bietet die Stadtbibliothek Ulm zum Beispiel seit November 2018 drei Tablets zur Aktivierung pflegebedürftiger oder an Demenz erkrankter Seniorinnen und Senioren zur Ausleihe an. Die Tablets unterstützen Angehörige in der

privaten Pflege als auch das Pflegepersonal in Senioreneinrichtungen bei der Beschäftigung von älteren Menschen. Die auf den Tablets installierte Mediathek besteht aus Filmen, Musik, Spielen, Texten und Bildern, die speziell auf die Bedürfnisse älterer, demenziell erkrankter Menschen abgestimmt wurden.

Das Veranstaltungsangebot für das erwachsene Kulturpublikum war geprägt von namhaften Persönlichkeiten. Den Auftakt gestaltete der Cicero-Chefredakteur Christoph Schwennicke, gefolgt vom scheidenden Intendanten des Theaters Ulm Andreas von Studnitz und den Autoren Jonas Lüscher und Stefan Schmorte. Es gelang, eine neue Veranstaltungsreihe unter dem Titel „Meine Stunde für die Stadtbibliothek“ zu etablieren und damit die Bibliotheksgesellschaft Ulm e. V. zu stärken. Außerdem kooperierte die Stadtbibliothek mit Ulmer Vereinen und Institutionen wie Kunstwerk e. V. im Rahmen der Ulmer Friedenswochen sowie beim Projekt des Arbeitskreises Kultur (AKK) „Donnerstags auf der Burg“, mit dem Ulmer Autoren e. V. und dem Europabüro. Ein Highlight im Veranstaltungsprogramm war die Präsentation des neuen Forschungsbandes zum Ulmer Dominikanermönch Felix Fabri mit weit über 100 Gästen.

Nachdem der Stadtjugendring die Federführung der Kinder- und Jugendbuchmesse KIBUM niederlegte, ist die Stadtbibliothek in dieser Krise eingesprungen (GD 055/17) und hat die KIBUM im Jahr 2017 gemeinsam mit dem Kulturbüro Conviva neu aufgestellt und im Jahr 2018 gemeinsam mit dem Veranstalterkreis aus Buchhandlungen und Stadtjugendring vom 1. bis zum 9. Dezember im Stadthaus durchgeführt. Zahlreiche Kultureinrichtungen, Vereine und Ehrenamtliche waren sowohl neue als auch bewährte Partner. Die inhaltliche Neuausrichtung mit verstärkter Kooperation mit Schulen und AGs bereits im Vorfeld, vielen Familienangeboten an den Wochenenden, internationalem Vorlesen und Aktionen auch im Blautalcenter hat sich bewährt. Hinzu kamen einige neue Aktionen: Angebote für Kitas in der Stadtbibliothek, eine Kooperation mit einem Gehörlosen-Verein, die Kombination einer Literaturlesung mit Faktencheck-Diskussion u. a. In nackten Zahlen steht einer wiedererstarkten KIBUM mit über 10.000 Besucherinnen und Besuchern unter anderem ein gewaltiger Aufwand von weit über 800 Arbeitsstunden bei der Stadtbibliothek aus Eigenmitteln gegenüber. Die Planung der KIBUM 2019 ist schon wieder in vollem Gange. Als neuer Partner wird dabei auch die Kulturabteilung der Stadt Ulm die KIBUM personell unterstützen. Ob langfristig die Stadtbibliothek oder andere Träger gemäß ihrer

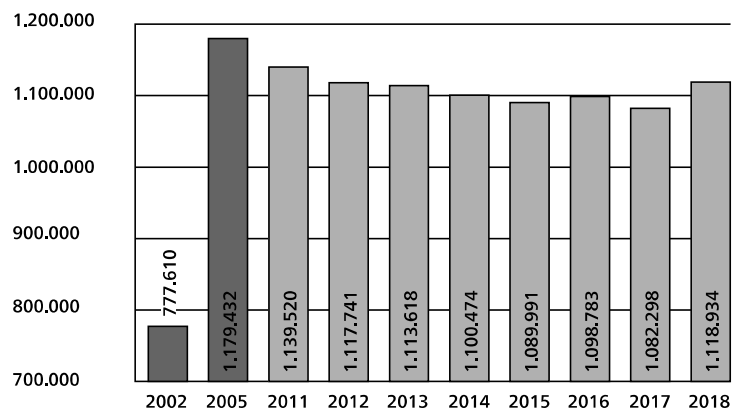
Zielkonzeptionen mit dem inhaltlichen und organisatorischen Auftrag sowie den benötigten Ressourcen für die KIBUM ausgestattet werden, ist und bleibt eine kulturpolitische Entscheidung.

Die Bibliotheksgesellschaft Ulm e. V. unterstützte die Stadtbibliothek als Förderverein im Berichtsjahr mit einer Spende von 5.500 Euro, unter anderem für die Einrichtung von „Elternbibliotheken“ in allen Stadtteilbibliotheken. Die Bibliotheksgesellschaft heißt neue Mitglieder stets willkommen: <https://stadtbibliothek.ulm.de/foerderer/ueber-die-bibliotheksgesellschaft>. Außerdem unterstützte der Rotary Club Ulm, die Sparkasse Ulm sowie die Dr. Rosemarie-Wildermuth-Stiftung die Arbeit der Stadtbibliothek.

#### Fazit

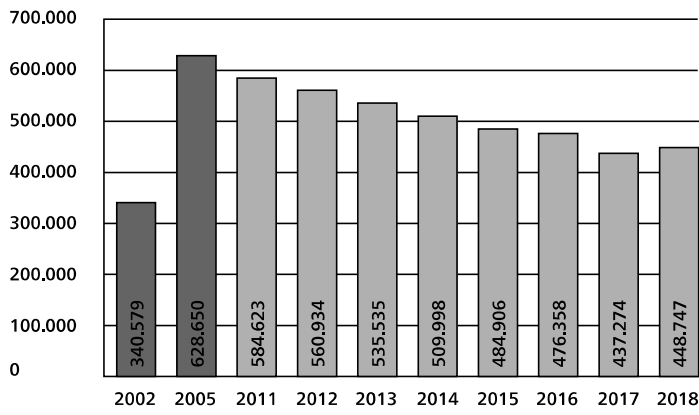
Die Stadtbibliothek Ulm blickt auf eine 500-jährige Geschichte zurück und ist heute die kulturelle städtische Institution mit der größten Breitenwirkung. Ihre Stellung in der Stadt Ulm sowie im baden-württembergischen Bibliothekswesen ist auch eine Verpflichtung für die Zukunft. Um das hohe Nutzungsniveau zu wahren und in die Zukunft zu führen, bedarf es einer finanziellen Ausstattung, die entsprechende Gestaltungsspielräume ermöglicht. Die Stadtbibliothek wird durch die Fortentwicklung und Umsetzung ihrer Zielkonzeption weiterhin zukunfts- und bürgerorientiert agieren.

Entleihungen Stadtbibliothek

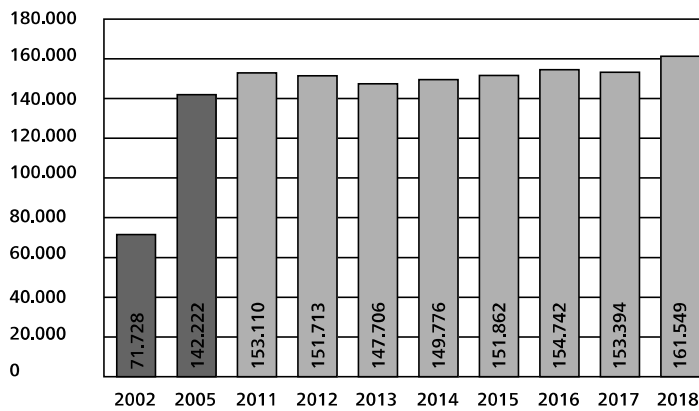




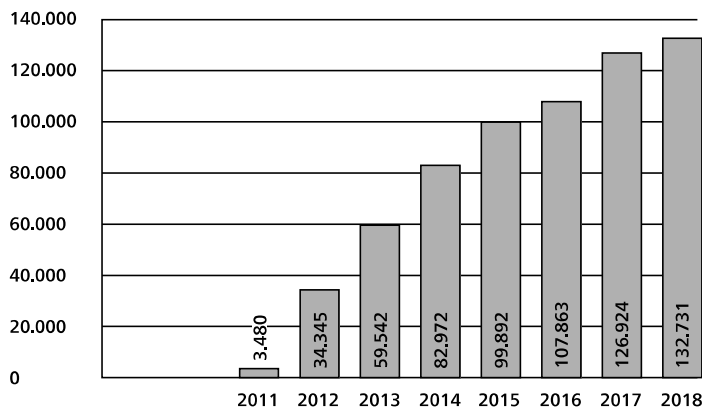
### Entleihungen Zentralbibliothek



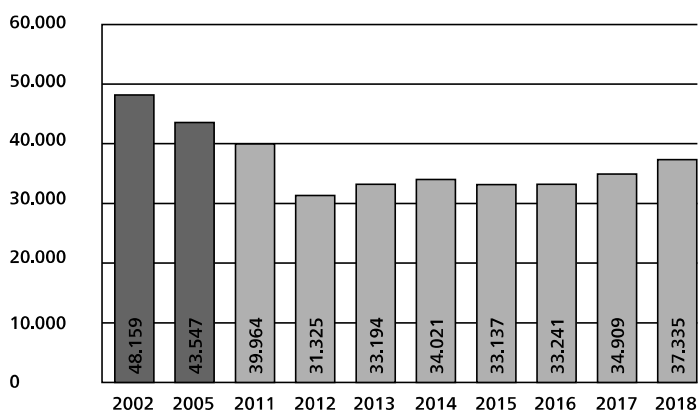
### Entleihungen Kinderbibliothek



### Entleihungen Onleihe



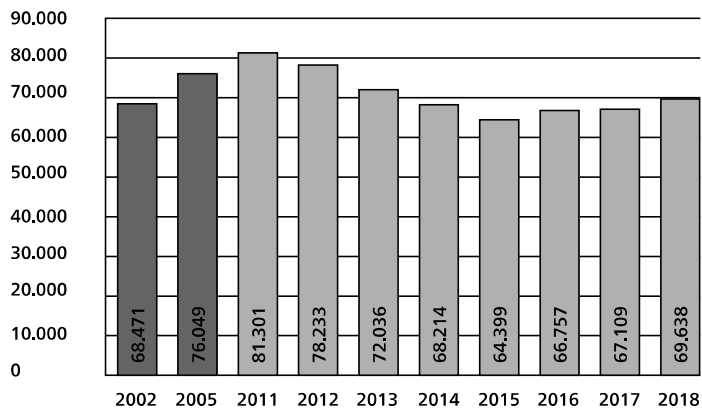
### Entleihungen Stadtbibliothek Böfingen



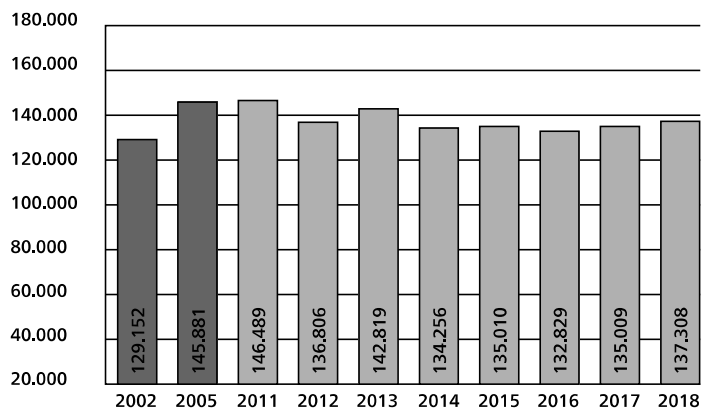
#### Bemerkung

- 2012: Reduzierung der Öffnungszeiten Böfingen um 50 %;  
2-wöchiger Ausfall der Fahrbibliothek
- 2013: 3-wöchige Schließung der Zweigstelle Böfingen wegen Umbau
- 2017: 1-wöchige Schließung der Zentralbibliothek/  
RFID-Einführung

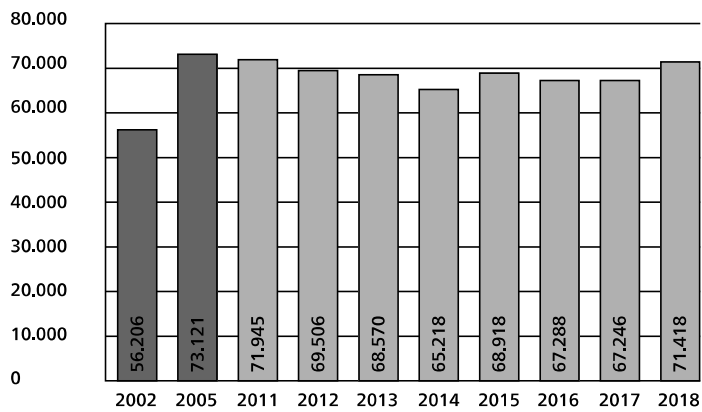
### Entleihungen Stadtbibliothek Eselsberg



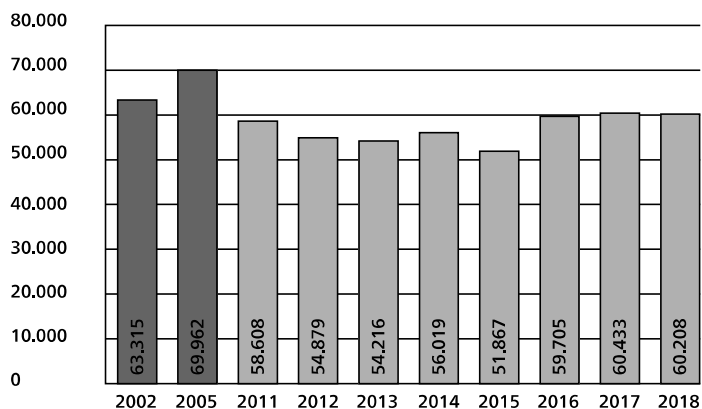
### Entleihungen Fahrbibliothek



### Entleihungen Stadtbibliothek Weststadt



### Entleihungen Stadtbibliothek Wiblingen



**Bemerkung**

- 2012: Reduzierung der Öffnungszeiten Böfingen um 50 %; 2-wöchiger Ausfall der Fahrbibliothek
- 2013: 3-wöchige Schließung der Zweigstelle Böfingen wegen Umbau
- 2017: 1-wöchige Schließung der Zentralbibliothek/ RFID-Einführung

1. FINANZDATEN	2016 Ergebnis T€	2017 Ergebnis T€	2018 Plan T€	2018 Ergebnis T€	2019 Plan T€
<b>ERTRÄGE</b>					
Zuweisungen / Zuwendungen	19	32	31	46	30
Gebühren und ähnliche Abgaben	312	307	312	320	312
Privatrechtliche Leistungsentgelte	51	25	14	11	14
Kostenerstattungen	2	1	0	3	
Sonstige ordentl. Erträge	4	9	6	7	6
<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>390</b>	<b>374</b>	<b>362</b>	<b>386</b>	<b>362</b>
<b>Aufwendungen</b>					
Personalaufwendungen	-2.145	-2.142	-2.237	-2.110	-2.332
Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-574	-557	-580	-586	-569
Planmäßige Abschreibungen	-161	-119	-20	-89	-35
Sonstige ordentliche Aufwendungen	-258	-211	-199	-250	-211
<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-3.137</b>	<b>-3.029</b>	<b>-3.037</b>	<b>-3.035</b>	<b>-3.146</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-2.747</b>	<b>-2.654</b>	<b>-2.674</b>	<b>-2.648</b>	<b>-2.785</b>
Belastung für interne Leistungen	-1.792	-1.650	-1.740	-1.584	-1.700
Kalkulatorische Kosten (Zinsen)	-385	-346	-300	-300	-256
<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-2.176</b>	<b>-1.996</b>	<b>-2.040</b>	<b>-1.883</b>	<b>-1.957</b>
<b>Veranschl. NettoRes.bedarf/-überschuss 1)</b>	<b>-4.923</b>	<b>-4.650</b>	<b>-4.714</b>	<b>-4.532</b>	<b>-4.741</b>
Bereinigtes Budget - budgetrelevant -	-2.905	-2.973		-3.140	
Rechnungsergebnis - budgetrelevant -	-2.909	-2.897		-2.926	
Budgetüberschuss/-defizit lfd. Jahr	-4	76		215	
Budgetüberschuss/-defizit Vorjahr	52	38		105	
Budgetüberschuss Vorjahr-Verwendung	-10	-9		-79	
<b>Budgetübertrag</b>	<b>38</b>	<b>105</b>		<b>241</b>	
<b>Leistungsziele</b>					
Ausleihen	1.098.813	1.082.298	1.100.000	1.118.934	1.100.000
Medienbestand	598.179	585.498	580.000	594.566	580.000
Aktive Nutzer	26.995	26.692	25.000	26.536	25.000
Öffnungszeiten	5.322	5.290	5.300	5.346	5.300
Besuche	557.747	588.988	580.000	564.218	58.000
Online Zugriffe (Seitenzugriffe)	---	---	470.000		47.000
Veranstaltungen / Führungen	804	776	600	831	750

# Impressum

**Herausgeberin**  
Stadt Ulm

**Kontakt**  
Stadt Ulm  
Kulturabteilung  
Sabine Schwarzenböck  
Frauenstraße 19  
89073 Ulm  
Telefon 0731/161-4701  
Telefax 0731/161-1631  
Mail [kultur@ulm.de](mailto:kultur@ulm.de)  
[www.ulm.de](http://www.ulm.de)

**Beiträge**  
die Abteilungen des Fachbereichs Kultur,  
Jürgen Morasch: „Das Verhältnis von Staat und Kultur“, „Kulturentwicklungsplanung in Ulm“

**Redaktion**  
Jürgen Morasch  
redaktionelle Mitarbeit: Marlene Riegler, Lena Salamon

**Lektorat**  
Dorothee Schöpfer  
[www.wortschoepferin.de](http://www.wortschoepferin.de)

**Gestaltung**  
Bureau Progressiv © 2019  
[www.bureau-progressiv.com](http://www.bureau-progressiv.com)

**Druck**  
F56 Druckdienstleistungen e.K.  
[www.f56.de](http://www.f56.de)